

## **Gemeinsam mit den Niederlanden: Akzeptanz von Alternativen Teststrategien zum Tierversuch erhöhen**

Internationaler Workshop des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) und des niederländischen Nationalen Instituts für öffentliche Gesundheit und Umwelt (RIVM)

Mitteilung Nr. 004/2017 des BfR vom 13. April 2017

Wo immer es möglich ist, sollen Tierversuche vermieden werden. Dafür setzt sich das am BfR angesiedelte Deutsche Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) ein. Für die Reduktion von Tierversuchen gewinnen integrierte Teststrategien zunehmend an Bedeutung. Dabei werden verschiedene Methoden, z.B. mathematische und *in vitro*-Werkzeuge, kombiniert. Es gibt derzeit kein allgemeines Verfahren, wie man integrierte Teststrategien validiert. Ziel ist es, einen effektiveren Prozess der Validierung zu ermöglichen, um damit die regulatorische Akzeptanz zu erhöhen und zu beschleunigen. Ein intensiver wissenschaftlicher Austausch und eine Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen sind dabei von großer Bedeutung.

Thema des gemeinsamen Workshops von BfR und der niederländischen Behörde RIVM, dem Nationalen Institut für öffentliche Gesundheit und Umwelt, am 23. und 24. März 2017 in Berlin war die Optimierung der wissenschaftlichen Validierung von Teststrategien. Teilnehmende waren internationale Expertinnen und Experten aus Regierungen, Regulierungsbehörden, Hochschulen und Industrie.

Bislang wurden im Zuge der Validierung die Zuverlässigkeit und Bedeutung einzelner toxikologischer Prüfmethoden bewertet. Diese Verfahren sind im Rahmen der regulatorischen Akzeptanz und Umsetzung in gesetzlichen Rahmenbedingungen für Substanzen von wesentlicher Bedeutung. Da ein einziges alternatives Testverfahren in der Regel keine *in vivo*-Testmethode ersetzen kann, werden mathematische und *in vitro*-Werkzeuge verstärkt in integrierten Teststrategien kombiniert. Es gibt derzeit aber kein Verfahren der Validierung dieser innovativen Teststrategien, um sicher zu stellen, dass sie den regulatorischen Anforderungen entsprechen und damit eine regulatorische Akzeptanz tatsächlich gewährleistet ist.

Der Workshop zielte darauf ab, eine Strategie zu definieren, um einen effektiveren Prozess der Validierung und regulatorischen Akzeptanz alternativer Teststrategien zu ermöglichen. Dabei wurde insbesondere herausgestellt, wie wichtig in dem Prozess der Validierung die physiologische Relevanz der integrierten Teststrategie ist und deshalb eine noch engere Zusammenarbeit mit der Medizin empfohlen. Die Ergebnisse des Workshops sollen in Kürze in einem wissenschaftlichen Journal veröffentlicht werden.

RIVM und BfR sind Kooperationspartner in verschiedenen wissenschaftlichen Projekten. Das gemeinsame Kooperationsabkommen sieht eine wissenschaftliche Zusammenarbeit insbesondere im Bereich Tierschutz vor. Das Deutsche Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) wird einen wissenschaftlichen Austausch mit der niederländischen Behörde RIVM aufbauen.

Das Nationale Institut für öffentliche Gesundheit und Umwelt (RIVM) ist eine unabhängige Forschungsreinrichtung des niederländischen Gesundheitsministeriums. Das Institut führt eigene Forschungsarbeiten durch und berät den Staat in Fragen der öffentlichen Gesundheit, des Verbraucherschutzes und Umweltschutzes.

## **Über das BfR**

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.